

Angemessen

Es war eine angemessene Eröffnung des BER. Kein falscher Pathos und nicht mehr Rückblick als nötig. Das Wetter war hoffentlich kein Vorbote auf die Zukunftsaussichten. Trübe. Der November ist ohnehin nicht der beliebteste Monat. In diesem Jahr wird es einsamer denn je. Wer 30 Freunde hat, kann sich glücklich schätzen und jeden Abend einen anderen zu sich einladen oder sich einladen lassen. Bitte nicht mehr als einen Gast, sonst klingelt **Karl Lauterbach** an der Wohnungstür.



Ich war schon ein wenig schadenfroh, dass die Lufthansa nur als zweite Airline, hinter easyJet landete. Denn die LH hat sich mit ihrem Gründungsort nach der Wiedervereinigung stets schwergetan. Andere Gesellschaften, vor allem auch easyJet haben uns da freundlicher und vor allem preiswerter behandelt. Natürlich haben sich die Drehkreuze Frankfurt und München entwickelt, ein drittes hätte dennoch Platz auf der Weltkarte, denn ewig wird die Corona bedingte Krise der Luftfahrt nicht anhalten.

Anfang der 1990er Jahre befand ich mich im Landeanflug auf Atlanta. Ich schaute aus dem Fenster und sah in gleicher Höhe eine andere Maschine neben uns fliegen. Wie soll das gut gehen, dachte ich, nichts zu diesem Zeitpunkt von Parallellandebahnen wissend. Ja, es wäre ein schönes Bild geworden, wenn die beiden Eröffnungsflugzeuge parallel hätten landen können. Dass aber eine Landebahn noch gar nicht die technischen Voraussetzungen dafür erfüllte und es nur bei klarem Wetter geklappt hätte, überraschte mich dann doch. So ganz fertig war am 31. Oktober der BER also noch nicht.

Wer die Nerven hatte, konnte sich gestern im RBB die ganze Leidensgeschichte des Flughafens noch einmal anschauen. Sie soll nicht vergessen werden, gehört aber irgendwann in die Rubrik „ZDF History“. An die vielen Probleme des Münchener Flughafens will sich heute auch keiner mehr erinnern. Nach **Franz Josef Strauß** ist der Münchner benannt, nach **Willy Brandt** der Berliner. Übrigens: *Ab 2007 gab*

es zwischen den Berliner Parteien eine Debatte über den endgültigen Namen. **Michael Müller** (SPD Berlin) schlug **Willy Brandt** als Namensgeber vor, die CDU Berlin favorisierte **Marlene Dietrich**. Bei aller Wertschätzung für den „Blauen Engel“, es ist gut, dass sich Müllers Vorschlag durchgesetzt hat.



Unser neuer Airport kann ab sofort besichtigt werden. Tickets für die beeindruckende Terrasse sind online kostenlos erhältlich.

<https://ber.berlin-airport.de/de/ber-entdecken/besucherterrasse.html>

Die Terrasse befindet sich im Terminal 1 und ist von 06:00 bis 22:00 Uhr geöffnet. Ab Dienstag wird das Wetter besser.



Zum Gruppenbild ohne Damen versammelten sich die Ehrengäste, maskiert. Sogar **Andy Scheuers** Vorvorvorgänger **Peter Ramsauer** durfte mit aufs Bild (3.v.l.). Wo waren aber **Eberhard Diepgen** und **Matthias Wissmann**, denen wir den Standort zu verdanken haben? Auch **Klaus Wowereit** und **Matthias Platzeck** waren nicht zu sehen, oder doch? Zum Glück auch nicht **Hartmut Mehdorn**.

Was bleibt zu sagen übrig: Gutes Gelingen. Good Bye Tegel – Welcome BER. Über alles, was nicht gleich funktioniert, werden uns die Medien auf dem laufenden halten. Bis zum 7. November ist es noch möglich, von Tegel aus (fast) überall hinzufiegen. Ab dem 9. November wird der BER dann zeigen müssen, was er draufhat.

Ed Koch

Fotos: paperpress